

Dezernat III

Dezernat für Bildung, Integration,
Soziale Stadterneuerung und Hochbau



Universitätsstadt Gießen · Dezernat III · Postfach 11 08 20 · 35353 Gießen

Herrn Stadtverordneten
Dr. Klaus Dieter Greilich

über

Büro der Stadtverordnetenversammlung

Berliner Platz 1
35390 Gießen

■ Auskunft erteilt: Fr. Eibelshäuser
Zimmer-Nr.: 02-015
Telefon: 0641/306-1007
Telefax: 0641/306-2519
E-Mail: dezernat3@giessen.de

Ihr Zeichen

Unser Zeichen
III – Wz.

Ihr Schreiben vom
14.02.2018

Datum
22.03.2018

Ihre Anfrage vom 20.10.2017 – Drogen an Schulen – STV/0832/2017

Sehr geehrter Herr Dr. Greilich,

zu Ihren o.g. Berichts Antrag kann ich wie folgt Stellung nehmen:

Der Magistrat wird gebeten zu berichten:

1. Welche Erkenntnisse ihm über Drogenhandel und –konsum an Gießens Schulen auch außerhalb der Unterrichtszeiten vorliegen

Antwort:

Der Stadtverwaltung liegen keine aktuellen Informationen hinsichtlich Drogenhandel und –konsum an Gießens Schulen vor, weder innerhalb noch außerhalb der Unterrichtszeiten. Von Eltern oder Nachbarn ist die Fragestellung bisher auch nicht an die Stadtverwaltung getragen worden.

Die Polizei sieht aktuell auch keine besorgniserregende Entwicklung, die sich durch Fallzahlen belegen ließe.

2. Welche Maßnahmen bisher zur Eindämmung von Drogenkonsum und –handel an Gießens Schulen ergriffen wurden

Antwort:

Alle Schulen bearbeiten das Thema Suchtprävention wie im Lehrplan vorgesehen und setzen dabei unterschiedliche präventive Konzepte im Unterricht und im Schulalltag um. Im Vordergrund steht dabei die Stärkung der Persönlichkeit der Schülerinnen und Schüler im Sinne der Primärprävention sowie die Information über verschiedene Formen von Sucht (u.a. auch zum Thema Fernsehen, Internet und PC, stoffgebundene und stoffungebundene Drogen). Dabei werden auch je nach Schulform die Eltern mit eingebunden.

Zur Umsetzung der Inhalte gibt es auch verschiedene Kooperationsprojekte mit dem Suchthilfezentrum, weiteren Beratungsinstitutionen oder der Polizei. Jede Schule hat eine speziell geschulte Lehrkraft zur Suchtberatung.

3. Welche zusätzlichen über die bisherigen Maßnahmen hinausgehende Wege er zur Eindämmung des Drogenmissbrauchs an Schulen er wann ergreifen wird

Antwort:

Die Schulen in Trägerschaft der Stadt Gießen können bei der Planung und Durchführung von Projekten zur Sucht- und Gewaltprävention durch das Schulverwaltungsamt pädagogisch-konzeptionell und finanziell unterstützt werden.

Im Hinblick auf die Innenstadt-Schulstandorte gibt es enge Absprachen mit Polizei und Ordnungsamt sowie mit den weiteren städtischen Ämtern, um die Sicherheit an diesen Standorten zu erhöhen.

Nachbarn und Eltern sollten bei Verdachtsmomenten Kontakt mit der Schule oder der Polizei aufnehmen.

Mit freundlichen Grüßen



Astrid Eibelshäuser
Stadträtin

Verteiler:

Magistrat
SPD-Fraktion
CDU-Fraktion
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
AfD-Fraktion
Fraktion Gießener Linke
FW-Fraktion
FDP-Fraktion
Piraten-Fraktion
Fraktion Piratenpartei/Bürgerliste Gießen